

FLUN

GZA/PP 8044 ZÜRICH, POST CH AG

06 | JUNI 2022

MAGAZIN TERN



VALENTINE UND CHRISTOPH
VON TOGGENBURG, CEO VON WORLD VISION

HUMANITÄR UNTERWEGS

Seite 8



1388729

Gemeinsam Träume ermöglichen.

Profitieren Sie von unserer gebündelten Kompetenz für Versicherungen, Vorsorge und Finanzen.

raiffeisen.ch/zuerich
mobiliar.ch/zuerich

RAIFFEISEN die Mobiliar

Haus oder Wohnung in Fluntern oder Hottingen zum Kauf gesucht

Vielleicht haben sich Ihre Lebensumstände verändert und Sie denken an eine räumliche Veränderung oder Sie kennen jemanden, auf den das zutrifft.

Wir, ein Ehepaar in der zweiten Lebenshälfte, suchen ein ruhiges, schönes Objekt mit Balkon/Garten, das wir gern erhalten wollen, Alter und Renovationszustand sind uns unwichtig.

Gerne nehmen wir uns Zeit für ein Gespräch, um Ihre speziellen Wünsche kennenzulernen.

Bitte lüted Sie einfach aa 079 240 00 65 oder schreiben Sie uns eine E-Mail an michel.sudbrack@uzh.ch.

GAST-FAMILIE GESUCHT

Unsere 16-jährige Enkelin aus Malans wird ab August 2022 die Atelierschule an der Plattenstrasse in Zürich – Hottingen besuchen.

Für sie suchen wir eine Wohngelegenheit bei einer Gastfamilie oder ähnlich für den Aufenthalt unter der Woche.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Kontaktnahme unter rita.irmiger@wvs24.ch oder 079 638 07 24.



MEHR VOM LEBEN LESEN

Wir ordnen ein, vermitteln Zusammenhänge und dokumentieren achtsam das Leben.

Jetzt kostenlos kennenlernen unter www.doppelpunkt.ch!



UNSER TRAUM:
INVESTITIONEN
FÜR EINE
NACHHALTIGE
ZUKUNFT.

1000

BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA

**Klimafreundliche Banken?
Ja, das geht.**

Wir haben Träume.
Und verwirklichen sie.
#dreampeace

GREENPEACE

Freier Parkplatz im Parkhaus Vorderberg zu vermieten!*

Auch mit
eigener
Ladestation

* 044 229 50 50 oder parkingzuerich.ch



PARKING ZÜRICH

ES KOMMT ANDERS

Als man denkt, befürchtet oder prophezeit. Denn der Blick voraus, ein tiefer Wunsch der Menschen, bleibt ein defizitäres Unterfangen. Am 7. Juni 1970 stimmte die Schweiz über die Überfremdungsinitiative von James Schwarzenbach ab. Die Vorlage versetzte die Nation in Aufruhr, denn 350 000 Ausländerinnen und Ausländer hätten damals bei Annahme die Schweiz verlassen müssen. Schwarzenbach residierte in Fluntern in einer prächtigen Villa und veranstaltete regelmässig Herrenabende mit Zigarren und Cognac. 54 Prozent stellten sich schliesslich gegen seine Vorlage (Seite 4).

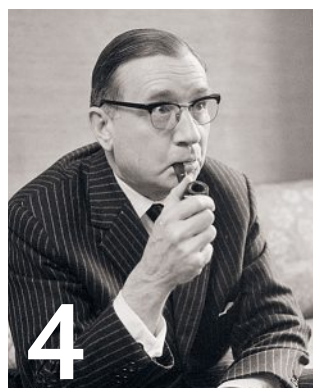
Der Zoo muss immer wieder neue Attraktionen bieten, um die Besucherzahlen halten zu können. Im Klartext heisst das Wachstum. Das stösst im Klösterli, bald rundum vom Zoo umgeben, auf wachsende Kritik. Das Verkehrsproblem muss nachhaltig angegangen werden. Zur Diskussion steht neben der nach wie vor umstrittenen Seilbahn ein Parkhaus neben der Masoala-Halle (Seite 5).

Diese Option, eine von mehreren zur Lösung des Verkehrsproblems, wird zweifellos auch zu hitzigen Diskussionen führen. Ob sich Christoph von Toggenburg auch anders entwickelt hat als einmal gedacht

oder erhofft, ist beim heutigen CEO von World Vision Schweiz und Liechtenstein schwer abzuschätzen. Er hat mit seinen 45 Jahren nämlich schon viele Leben gelebt (Seite 8). Sicher anders wird das Sommerfest von LOKAL, denn jetzt kann es wieder richtig loslegen (Seite 6).

*Herzliche Grüsse
Anton Ladner*

INHALT



- 4** James Schwarzenbach: Vor 52 Jahren versetzte er von Fluntern aus die Schweiz in Erregung
- 5** Ausbaupläne Zoo: Kritik in der Nachbarschaft nimmt zu
- 6** LOKAL-Sommerfest: Nach Verzicht doppelt so gut
- 8** Christoph von Toggenburg: Ein Mann mit vielen Leben
- 10** Besser als der Ruf: Sauerampfer für den Teller
- 14** Stadtbäume in Fluntern: Inventar zeigt Gesundheitszustand Sommerangebote in Witikon: Kulturell geht die Post ab
- 16** Stumm, aber da: Wassersack an der Freudenbergstrasse Zoo: Das erste Stachelschwein-Baby

DER ERSTE RECHTSPOPULIST DER SCHWEIZ AUS FLUNTERN

Im Juni 1970 kam es an der Urne zu einer gewaltigen Stimmbeteiligung von fast 75 Prozent. Entschieden wurde über die Initiative des Fluntermers James Schwarzenbach. Die Überfremdungsvorlage des Zürcher Nationalrates spaltete damals die Nation – auch Fluntern.

Die Angst wurde immer grösser unter den damaligen Gastarbeiterinnen und Gastarbeitern, als James Schwarzenbach 1968 eine Initiative gegen die Überfremdung lancierte. Bei Annahme hätten über 300 000 von ihnen die Schweiz verlassen müssen. Obschon alle Parteien, die Gewerkschaften und die Kirchen gegen die Vorlage waren, stiess die Initiative auf breite Zustimmung. Denn von 1956 bis 1970 verdoppelte sich der Ausländeranteil auf rund eine Million, was für Schwarzenbach die «Schweizer Eigenart gefährdete».

Die radikale Vorlage wurde im Juni 1970 mit nur 54 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Dennoch war James Schwarzenbach, der in Fluntern in einer Villa residier-

te, als erster Rechtspopulist der Schweiz an seinem Ziel. Er wollte Beachtung, jemand sein mit breiter Ausstrahlung. Die Schwarzenbachs leiteten ein grosses Textilunternehmen und sein Vater amtierte auch als Präsident des damaligen Wirtschaftsspitzenverbandes Vorort. James, der 1967 durch puren Zufall in den Nationalrat für die Nationale Aktion gewählt wurde, war aber in der Familie ein Aussen-seiter.

1911 in Rüslikon im Schloss Schwarzenbach geboren, von Privatlehrern unterrichtet, kam er als Drittgeborener bei seinem Vater, dem Textilindustriellen, nicht zur notwendigen Beachtung, was zu einer Sonderrolle führte. So konvertierte er mit

22 Jahren zur römisch-katholischen Kirche und begann Franco und Salazar zu bewundern. Im katholischen Thomas-Verlag, den er 1947 übernahm, publizierte er Texte von Mussolinis Witwe, Francos Ministern, aber auch die zwei Heimatromane «Regimentsarzt» und «Belle Epoque» aus eigener Feder. Abgesehen vom ersten Buch mit Enthüllungen eines abgesprungenen sowjetischen Geheimdienstlers war er als Verleger nicht erfolgreich, was aber keine Rolle spielte, Geld war genügend vorhanden.

Ein Selbstdarsteller

James Schwarzenbach liebte die Selbstdarstellung, und Bühne dafür boten die Herrenabende in seiner Villa in Fluntern. Mit von der Partie war damals der katholische Pfarrer der Kirche St. Martin, Josef Bommer, später Theologieprofessor in Luzern. Über die damaligen Abende erzählte Josef Bommer später: «Schwarzenbach war ja praktizierender Katholik. Ich versuchte, auf ihn einzuwirken, ihm klarzumachen, dass diese Haltung unchristlich war. In Fluntern arbeiteten damals viele Hausangestellte aus Italien. Die hatten wirklich Angst vor dieser Abstimmung. Er liebte diese Auseinandersetzung, war immer nett, aber furchtbar stur.» Das erlebte auch seine Familie, denn die antifaschistische Schriftstellerin Annemarie Schwarzenbach war seine Cousine. Die sonderbare Familie hat Eveline Hasler zu dem dokumentarischen Roman «Stürmische Jahre: Die Manns, die Riesers, die Schwarzenbachs» von 2015 angeregt. Schwarzenbach starb 1994 in St. Moritz. ala



James Schwarzenbach, ein Gentleman mit polarisierender Mission 1970.



Visualisierung: © Zoo Zürich, RegentFive Media

WIDERSTAND IM KLÖSTERLI GEGEN ZOO-VORHABEN

Modernisierungen und Wachstum sind beim Zürcher Zoo notwendig, um die Besucherzahlen halten zu können. Am Projekt Pantanal Voliere, die 2026 eröffnet werden soll, entzündet sich jetzt die Grundsatzfrage, wohin der Ausbau führt, wenn das Verkehrsproblem nicht gelöst wird.

«**W**enn die Kasse stimmt, scheint dem Zoo der Verkehr offenbar schlicht egal zu sein», sagt Jürg Wild, ein Bewohner im Klösterli. Er kritisiert, dass eine taugliche Verkehrsregelung fehle und die Zoo-Besucher zu wenig auf den öffentlichen Verkehr gelenkt würden. Zusammen mit einem Nachbarn hat er gegen das Projekt Pantanal Voliere im Januar 2022 Rekurs eingelegt. Der Grund für diesen Schritt: fehlende ordentliche Aussteckung aller Anlagen und Bauten, Baugesuch unvollständig eingereicht, mangelhafte Einordnung der Zonenkonformität usw. Für Jürg Wild ist dabei ganz zentral, dass die Bewilligung einer weiteren Publikumsattraktion nur mit einem rechtsverbindlichen Verkehrskonzept unter strengen Auflagen zum Verkehr erfolgen dürfe. Weil der Zoo keinen Rechtsstreit will, hat er das Baugesuch für das Bauprojekt Pantanal inzwischen neu aus-

geschrieben. Entscheidend sei, so der Klösterli-Bewohner, dass der Zoo nicht einfach neue Attraktionen baue, sondern bei Gestaltungsplan und Umweltverträglichkeit den heutigen Besucher-Frequenzen Rechnung trage.

Konzept mit 23 Massnahmen

Aufgrund eines Postulates des Gemeinderates Balz Bürgisser (Grüne 7+8) von 2018 hat der Stadtrat vergangenen April ein Verkehrskonzept Zoo genehmigt und das Tiefbauamt beauftragt, einen Umsetzungsplan auszuarbeiten. Das Postulat verlangte, den öffentlichen Verkehr zum Zoo attraktiver zu gestalten, um die Quartierbevölkerung vor übermässigem Autoverkehr zu schützen. Im nun genehmigten Verkehrskonzept geht es um 23 Massnahmen, die in den kommenden zehn bis fünfzehn Jahren umgesetzt werden sollen. Sie sind das Ergebnis einer vom Tiefbauamt organi-

sierten Mitwirkung mit dem Quartier und dem Zoo, um den öffentlichen Verkehr zu stärken, die Parkierung zu bündeln und die Verkehrsspitzen zu glätten, damit die Verkehrsbelastungen für das Quartier reduziert werden.

Zoo-Direktor Severin Dressen ist sich der Problematik bewusst und sucht deshalb auch das Gespräch mit lokalen Politikerinnen und Politikern. So sprach er kürzlich mit Karin Weyermann, die vom Kreis 7+8 für Die Mitte wieder in den Gemeinderat gewählt wurde. «Wichtig scheint mir, die Parkierung zu bündeln und mit Eintrittvergünstigungen den Umstieg auf den öffentlichen Verkehr zu begünstigen und das Parkieren an Spizentagen zu verteuern», sagt die Politikerin und Juristin. Es gebe zahlreiche sinnvolle Optionen für nachhaltige Lösungen, glaubt Karin Weyermann.

ala

Feuer-Kurs im Hort Fluntern

Feuer & Flamme – aber sicher!

Eine der Herausforderungen der Tagesschule besteht darin, spannende und den Bedürfnissen der Kinder entsprechende Kurse anzubieten, um die Nachmittage abwechslungsreich gestalten zu können. Dazu kam uns in den letzten Herbstferien bei zahlreichen Grill-Ausflügen mit der Ferienhort-Gruppe die zündende Idee: Wieso machen wir eigentlich nicht einen Kurs zum Thema Feuer? Ein Element, das grosse und kleine Kinder genauso begeistert wie auch Erwachsene. Der Gedanke



Fotos: Reto Hoffmann

verfolgte uns weiter und so kam nach einigen Ideensammlungen und Recherchen der «Feuer-Kurs» zustande. Jeden Dienstagnachmittag zwischen Sport- und Frühlingferien kam eine motivierte Truppe von Mittelstufen-Kindern zusammen, um verschiedenste Aktivitäten zu diesem heissen Thema durchzuführen. Es wurde also eingefeuert und grilliert, genauso aber auch wurde gelernt, wie richtig gelöscht werden

muss, und es gab auch die eine oder andere knifflige Aufgabe zu bewältigen, zum Beispiel, wie man mit nur drei Zündhölzern und Naturmaterial aus dem Wald ein gutes und sicheres Feuer bewerkstelligen kann. Auf dringenden Wunsch der Kinder gab es auch mal ein Fondue vom Feuer. Der Höhepunkt zum Abschluss des Kurses war aber sicher die Herstellung eines eigenen «Böögg», der dann auf der Escher-Höhe auch sein eigenes Sechseläuten bekam. Unserem Flunterm Böögg möchten wir auch die Prognose für den Sommer glauben, denn er hielt es gerade mal knappe drei Minuten aus – der Sommer kann kommen!
rho

NACH VERZICHT DOPPELT SO GUT

Grosses Aufatmen beim Verein LOKAL Fluntern: Endlich kann das Sommerfest wieder in der ursprünglichen Ausgelassenheit als Street-Event stattfinden: am 25. Juni ab 14 Uhr.

Von zwei bis zwei gilt für das Revival des LOKAL-Sommerfestes. Denn am Samstag, den 25. Juni geht es um 14 Uhr für die Kleinen los mit Kinderspecials und Hüpfburg. Das wetterfeste Zelt vor dem Lokal garantiert auch bei allfälligem Regen eine gute Stimmung, die bis in die frühen Morgenstunden um 2 Uhr anhalten kann. Damit man dabei schwungvoll durchhält, wird Streetfood, von Risotto über Grilladen bis hin zu Crêpes und Früchten, angeboten, flankiert von der Bar mit inzwischen legendären Mojitos. Als Star-gast tritt Nickless auf, der Gewinner des

Swiss Music Award von 2016. Seine Songs sind frisch und verspielt – genau richtig für ein Sommernachtsfest im Juni auf der Strasse des schönsten Quartiers der Stadt. Der 27-jährige Vater eines Sohns schreibt auch Songs für andere Musiker.

Weil das Angebot am 25. Juni von zwei bis zwei enorm ist, fällt auch die damit verbundene Arbeit entsprechend aus. Das LOKAL-Team sucht deshalb Helferinnen und Helfer für den Auf- und Abbau. Es sei dann am schönsten, weil man ein Teil davon werde, versichert das Team. Anmeldungen sind unter der Website willkommen. ala



Foto: Pixabay



A–Z: Autos, Bäume, Engagement, Zoo

Baumbestand Siriuswiese gesichert: Aktuelles

Interessierte können am Donnerstag, den 9. Juni um 17 Uhr auf die Siriuswiese kommen, um sich von den städtischen Stellen über die Neuigkeiten informieren zu lassen. Wie an der Informationsveranstaltung von Stadt Zürich und Quartierverein Fluntern vom 26. August 2021 zugesagt, hat die



Foto: zVg

Unsere Sicht aufs stadträtliche Verkehrskonzept «Zoo»

Vom Quartierverein seit 15 Jahren gefordert: In der Woche vor Ostern hat der Stadtrat noch in seiner bisherigen Zusammensetzung ein Verkehrskonzept für den Zoo verabschiedet, welches erarbeitet wurde, weil die Gemeinderäte Balz Bürgisser und Markus Knauss (beide Grüne) 2018 ein Postulat eingereicht hatten. Es wurden 23 Massnahmen beschlossen, die in den nächsten zehn bis 15 Jahren umgesetzt werden sollen. Aufgrund der ersten kurzen Sichtung des definitiven Schlussberichts lautet unsere aktuelle Stellungnahme wie folgt: «Der Vorstand des Quartiervereins Fluntern sieht in der Errichtung eines Parkhauses mit den entsprechenden Begleitmassnahmen im Umfeld dann eine Lösung, wenn die Belegung des Parkhauses durch die Eintritte in den Zoo koordiniert, kontrolliert und kontingentierte erfolgt. Die vorgesehene Vernetzung mit Parkleitsystemen könnte dann zu einer echten Entlastung des Quartiers vom Zooverkehr führen.»

Aufruf an die Gruppierungen im Quartier Fluntern

Wir wiederholen den Aufruf an alle Gruppierungen, die in Fluntern für unser Quartier aktiv sind, sich zu melden für einen Austausch, den wir nach der Sommerpause planen. Gemäss der erweiterten Aufgabenvereinbarung zwischen der Stadt Zürich

Stadt die Fragen/Anliegen «Baumbestand-Sicherung» und «Umzonung» zwischenzeitlich angegangen.

Hier in Kürze das Wichtigste: Durch Optimierung der Raumprogramme für Schule und Werkhof kann jetzt der gesamte Baumbestand um die Siriuswiese erhalten werden. Das Baumgutachten zeigte, dass einige wenige Bäume am Absterben sind. Der Siriuspark wird nun vollumfänglich der Freihaltezone Parkanlagen und Plätze (FP) zugeordnet. Das zeitliche Programm für die Neubauten verschiebt sich insgesamt um ein Jahr, mit Bezug der Schulräumlichkeiten voraussichtlich im August 2029.

Der Quartierverein-Vorstand ist sehr zufrieden mit diesem Gewinn für das Quartier und freut sich, die Interessierten am 9. Juni auf der Siriuswiese begrüßen zu können.

Diese Haltung stellt eine Parallele dar zu den vom Zoo formulierten Zielen, die Anzahl der Gäste im Zoo mit einer maximalen, konsequent eingehaltenen und langfristig festgelegten Obergrenze zu limitieren, im Interesse der Qualität des Zoobesuches sowohl für die Besucherinnen und Besucher des Zoos als auch für den Zoobetrieb.

Der Schlussbericht wird nun noch im Detail studiert und wir werden uns dann noch ausführlich äussern, nachdem wir auch mit den Betroffenen nochmals das Gespräch suchen konnten. Weiterführende Online-Informationen beim Tiefbauamt Stadt Zürich; Links auf der Website des Quartiervereins www.zuerich-fluntern.ch.

Vorstand Quartierverein Fluntern



Foto: Jürg Wild

und den Quartiervereinen findet einmal jährlich ein Treffen statt, um einander besser zu kennen und für mögliche gemeinsame Ideen und Projekte für Fluntern. Melden Sie uns bitte Ihre Gruppe an fluntern-vernetzen@zuerich-fluntern.ch: Ihre Zielsetzungen, Website/Kontakte, kurze Charakterisierung – vielen Dank.

AGENDA

Dienstag, 7. Juni, 18 Uhr
GV/Jahresversammlung
Stadtoase. Nur für Mitglieder
Quartierverein Fluntern.

Donnerstag, 9. Juni, 17 Uhr
Sirius-Information
Siehe Artikel.

«Augenöffners» Quartier-Spaziergänge:
Lebendige Medizingeschichte
Samstag, 25. Juni 2022, 14 Uhr.
Freitag, 1. Juli 2022, 17 Uhr.

Dauer: 2 ½ Stunden, gut vier Kilometer. Online-Anmeldung auf www.zuerich-fluntern.ch oder Tel. (siehe unten).

Grenzgeschichte(n) – auf den Quartiergrenzen Flunterns

Samstag, 18. Juni 2022, 13 Uhr.
Dauer: 3 ½ Stunden, acht Kilometer. Anmeldung (Name, Adresse, Tel.-Nr., E-Mail) an fuehrung@zuerich-fluntern.ch oder Tel. 076 559 23 10 (19–21 Uhr).

«AUGENÖFFNER»



Foto: zVg

«WasserWesen».
Statt Dolce Vita: wie Phoenix aus der Asche.

Der neueste Brunnen in Fluntern ist der letzte unserer Augenöffner-Bildrätsel-Serie «WasserWesen». Die Lösungen sind jeweils im Folgemonat zu finden auf der Quartierverein-Website www.zuerich-fluntern.ch.



EIN MANN MIT VIELEN LEBEN

Der CEO der Kinderhilfsorganisation World Vision Schweiz und Liechtenstein Christoph von Toggenburg lebt seit vier Jahren mit seiner Frau Valentine, eine Rechtsanwältin, in Fluntern. Bei ihm vereinigen sich die humanistische Prägung einer engagierten Adelsfamilie, eine Ausbildung im Klosterinternat Disentis und viele Auslandserfahrungen.

Zweifellos, der 45-jährige Christoph von Toggenburg ist schwer einzuordnen: drahtig wie ein Athlet, herzlich offen wie ein Kumpel von nebenan, gut ausgebildet im Ausland, Spross einer über 1000 Jahre alten Familie und humanitärer Protagonist mit viel Ausstrahlung. So aussergewöhnliche Menschen schaffen viel Erklärungsbedarf. Er entstammt einem Geschlecht des Hochadels mit einem Grafentitel, der seit 1209 urkundlich besteht. Die von Toggenburgs haben vom 11. bis 15. Jahrhundert das politische Geschehen von der Ostschweiz über Liechtenstein bis Vorarlberg entscheidend geprägt. Die strittige Aufteilung des Erbes war dann einer der Gründe für den Ausbruch des sogenannten Alten Zücherkrieges.

Christoph von Toggenburgs Urgrossvater war Statthalter von Tirol und Vorarlberg und der letzte kaiserliche und königliche Innenminister Österreichs, der Italiens Einverleibung von Südtirol abwickelte. Die historische Bedeutsamkeit der Familie hat bei Christoph von Toggenburg zu keiner Rückwärtsorientierung geführt, im Gegenteil. Er hat einen ganz eigenen Weg eingeschlagen. Da die von Toggenburgs historisch bedingt auch das Schweizer Bürgerrecht besitzen, liessen sich seine Eltern, beide Ärzte, 1977 in der Ostschweiz nieder. Ihr damals geborener Sohn Christoph besuchte später das Internat der Benediktiner in Disentis und entwickelte sich zu einem vielseitig talentierten jungen Mann. Er studierte Kunstwissenschaften, Internationale Beziehun-

gen und Global Management. Seine Website www.vontoggenburg.com trägt den Titel: «Sei mutig, sei freundlich, sei kühn» – zweifellos sein Lebensmotiv. So arbeitete er fast zehn Jahre lang für das Internationale Komitee des Roten Kreuzes und für die Vereinten Nationen in Kriegsgebieten. Er fuhr mit dem Fahrrad während fünf Monaten von Indien in die Schweiz, um Geld für Leprakranke zu sammeln, was zur Gründung der Stiftung Colour the World führte und zum Film und Buch «Bike for Help».

Zahlreiche Preise weltweit

Sein Film «Alegria» zu seiner Solo-Bike Expedition durch den Himalaya zu Gunsten psychisch kranker und ausgestossener Frauen in Indien erzielte an Filmfestivals

«Hoffnung, Liebe und Neugier treiben mich durch die Welt. Jede Begegnung, jede Landschaft und jeder Moment schenken mir ein besseres Verständnis von Freude, Schönheit, Traurigkeit, Wahrheit und Kreativität»

weltweit zahlreiche Preise. Von Toggenburg wurde in der Folge Global Leadership Fellow beim World Economic Forum (WEF) und baute später, angestellt in Genf, das humanitäre Engagement des WEF mit einem Netzwerk zwischen Wirtschaft und humanitären Organisationen auf. «Hoffnung, Liebe und Neugier treiben mich durch die Welt. Jede Begegnung, jede Landschaft und jeder Moment schenken mir ein besseres Verständnis von Freude, Schönheit, Traurigkeit, Wahrheit und Kreativität», lautet sein Credo. Man kann darin ein

humanistisches, christliches oder auch buddhistisches Statement sehen. Die Lebenserfahrungen mit Menschen in Not führten bei Christoph von Toggenburg zu einer holistischen Sicht. Seine Frau Valentine, Rechtsanwältin beim Bundesamt für Justiz im Bereich der internationalen Rechtshilfe, unterstützt ihren Mann bei seinem humanitären Engagement. Sie selbst setzt sich aktiv für Menschen mit Behinderungen ein. So legten sie 3500 Kilometer gemeinsam durch Asien auf dem Fahrrad zurück und unterstützen damit psychisch kranke Obdachlose, was 2018 zur Filmserie «The Dream Journey» führte. Kennengelernt haben sie sich in Genf in einem Lift, was 2019 zur Hochzeit führte.

Seit drei Jahren leitet Christoph von Toggenburg das Kinderhilfswerk World Vision Schweiz und Liechtenstein mit Sitz in Dübendorf. Bei World Vision ist die Not nicht auf Regionen, Projekte und Zahlen reduziert. Die Organisation lässt Kinder zu Wort kommen, wie sich durch Unterstützung ihr Leben und ihre Gemeinschaft verbessern. Die Hilfe wird so zu einer Begegnung auf Augenhöhe und dadurch auch zu einem Erlebnis für Spender, wie unter worldvision.ch dokumentiert ist.

Christoph von Toggenburg macht spürbar: Das Verständnis und der Einsatz für notleidende Menschen bereichert – notabene beide Seiten. ala



«Begegnung auf Augenhöhe»: Christoph von Toggenburg im Einsatz in Afrika.



Kirchrain

Hier wohnen Seniorinnen und Senioren selbständig und altersgerecht.

Verein Wohnen am Kirchrain
Gellertstr. 2
8044 Zürich
Tel. 044 252 91 61
www.kirchrainfluntern.ch



**Tun Sie etwas
Gutes und
verkaufen Sie
uns Ihr Haus**

Bei uns kann die Mieterschaft nach dem Kauf Ihrer Liegenschaft bleiben. 043 322 14 14

pwg.ch

Stiftung zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen der Stadt Zürich



**Kaspar Bietenholz
Elektroanlagen AG**

Ottenweg 24 beim Kreuzplatz
8008 Zürich
Tel. 044 383 1121 Fax 044 382 00 65
e-mail: bietenholz@bluewin.ch
www.bietenholz-elektroanlagen.ch

Installationen
Reparatur-Service



...ich komme immer!

**Rohrreinigung
Kanal-TV
Lüftungs-
reinigung**
rohrmax.ch

**Kostenlose
Kontrolle
Abwasser
+ Lüftung**



JETZT GIBTS SAURES!

Im Mai beginnt die Blütezeit des Sauerampfers. Das Knöterichgewächs ist eine wichtige Futterpflanze für Raupen. Rumex acetosa bekommt als Gewürzkraut oder Gemüsebeilage aber auch den Menschen.

Die klassische französische «Haute Cuisine» mit ihren schweren Saucen und aufwendigen Zubereitungsmethoden ist definitiv aus der Mode gekommen. Die in den 1970er-Jahren entstandene «Nouvelle Cuisine» dagegen setzt auf einfache Rezepte, kurze Garzeiten, frische sowie regionale Zutaten und führt damit zu gesünderen, bekömmlicheren und schmackhafteren Speisen.

Ein emblematisches Gericht dieser «Neuen Küche», die «Escalopes de saumon à l'oseille», ist denn auch entstanden, weil im Sommer 1963 im Garten der Familie Troisgrois viel Sauerampfer gewachsen war: «Es braucht immer eine Portion Unverhofftes bei der Kreation eines neuen Gerichts», erklärt Michel Troisgrois, Vertreter der dritten Besitzer-Generation des Restaurants «Les Frères Troisgrois» in der Kleinstadt Roanne, unweit der «Welthauptstadt der Gastronomie» Lyon. «Meine Grossmutter brachte den Sauerampfer in einem Korb in

die Küche. Dass mein Vater eine Handvoll davon in eine Reduktion von Schalotten, Wermut und Weisswein warf, war eine instinktive Geste.»

Heute wird der «Lachs mit Sauerampfer-Sauce» nicht nur in der französischen Provinz serviert, sondern hat auch in Paris, New York und Tokio einen festen Platz auf der Speisekarte französischer Spitzenrestaurants. Das Gourmetmagazin Falstaff schwärmt von der Balance der Geschmacksnoten durch den Sauerampfer, die «nahezu unerreicht» sei.

Gut und gesund

Ein Weltenbürger aber war der Sauerampfer schon immer: Natürlich kommt er in Europa, Asien, Nordafrika und Australien vor, mittlerweile hat er sich auch in Nord- und Südamerika ausgebreitet. Man findet ihn häufig auf nährstoffreichen Wiesen, feuchten Wildwiesen sowie an Weg- und Waldrändern. Er kann in Ausnahmefällen

bis zu einem Meter hoch werden, begnügt sich in der Regel aber mit Wuchshöhen zwischen 25 und 50 Zentimeter. Die jungen Blätter mit ihrer frischen Note sind eine feine Beigabe in Salaten und Suppen sowie in Fisch-, Geflügel-, Eier- und Käsegerichten, seit der Antike wird der Sauerampfer aber auch als Heilkraut verwendet: Er enthält viel Vitamin C und wird deshalb als Mittel gegen Müdigkeit und Schwäche empfohlen.

Weiter soll er appetitanregend, abführend, blutreinigend, harntreibend und verdauungsfördernd wirken – beispielsweise als Tee, wozu man die frischen Blätter mit heissem Wasser übergiesst und zehn bis 15 Minuten ziehen lässt. Das Konservieren von Sauerampfer ist schwierig, weil er hitzeempfindlich ist und geschmacklich schnell nachlässt. Darum gilt: während der Saison geniessen! Die hat gerade begonnen und dauert noch bis Ende August.

jmi

Der Geist von Pfingsten

Um das Jahr 1200 entstand das lateinische Gebet «Veni Sancte Spiritus», die sogenannte Pfingstsequenz. Verfasser ist vermutlich der damalige Erzbischof von Canterbury Stephan Langton (1150–1228). Diese Dichtung erzählt sehr schön von den Wirkungen der göttlichen Geistkraft, die verschiedenste Defizite ausgleicht. Auch wer selber nicht betet, kann sich an den schönen Worten freuen:

*Komm herab, o Heil'ger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.
Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.
Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.*

*In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.
Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.
Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.
Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.
Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.
Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit
Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit.* Gisela Tschudin



Gisela Tschudin,
Pfarreibeauftragte,
Römisch-katholische
Pfarrei St. Martin

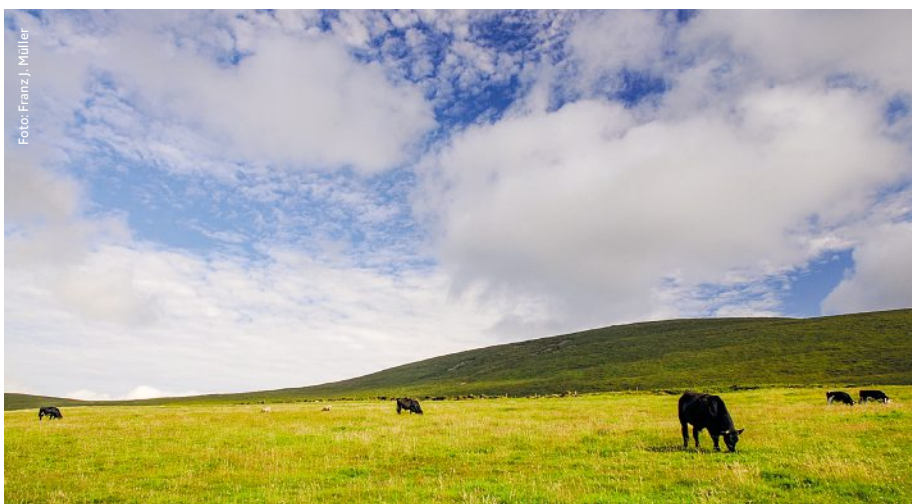
Für die katholische Kirche dauert die Osterzeit immer noch an; sie endet erst an Pfingsten. Ostern ist so gross, schön und vielleicht auch so geheimnisvoll, dass wir es 50 Tage lang auskosten. In unseren Breiten kommt es einem vor, als würde die Natur in den Osterjubiläum einstimmen mit Blüten, jungem Grün und Vogelgesang. In der Bibel gibt es einige schöne Stellen, welche die ganze Natur als besetzt und dankbar schildern. Da ist die Rede von singenden Tälern, von Bäumen, die in die Hände klatschen, von jungen Raben und Krähen, die von Gott Nahrung verlangen, und vom Bund Gottes mit allen Lebewesen am Ende der Noah-Geschichte. Diese Sichtweise berührt mich. Genauso wie mich das Singen der Vögel bei Tagesanbruch berührt – es scheint mir dann tatsächlich so, als würden Vögel und Menschen gemeinsam danken für das aufsteigende Licht und das Leben überhaupt.

Aber wie ist es für die Christen und Christinnen auf der Südhalbkugel, die im Herbst Ostern feiern? Auch sie finden in ihrer Osterzeit Zeichen für den Triumph des Lebens: das Abnehmen der mörderischen Sommerhitze, der fruchtbare Herbstregen, die Ernte und der Winter als Saison, in der sich das neue Leben geheimnisvoll vorbereitet und die Samen in der Erde keimen. In Australien übrigens bringt nicht ein Hase die Ostereier, sondern der Bilby, ein Beuteltier. ■

Pfingsten ist das Fest des Aus- und Aufbruchs

Die Bibel erzählt, wie Gottes Geistkraft an Pfingsten zu den Menschen kam und wie sie von Mut gepackt wurden. Wind und Atem sind in der Bibel Bilder für Gottes Geistkraft. Vom leisen Säuseln bis zum heftigen Sturm: Wind erfahren wir in unterschiedlichen Ausprägungen. Atem ebenso. Alles, was uns angeht, berührt, betrifft, drückt sich in unserem Atem aus: Furcht, Zorn, Trauer und Freude – Liebe und Geborgenheit. Insofern ist Pfingsten auch das Fest des Aus- und Aufbruchs aus der Einsamkeit. Wind und Atem verbinden uns alle. In der *Grossen*

Kirche Fluntern feiern wir Pfingsten mit Gesang und Musik. Andreas Wildi (Organist) und Peter Appenzeller (Leiter des Freien Chors Zürich) üben mit der Gemeinde zwei Pfingstlieder ein. Das Lied «You will never walk alone» in der Coverversion von Johnny Cash steht im Zentrum der Predigt. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Apéro statt. Wir feiern das 20-jährige Jubiläum unseres Hausorganisten Andreas Wildi. Wir freuen uns auf Sie. Grosse Kirche Fluntern, Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr. Pfarrerin Chatrina Gaudenz



Die Stadtuniversität UZH ist auch auf LinkedIn

Wussten Sie, dass das Projekt Stadtuniversität UZH der Universität Zürich auch eine LinkedIn-Fokussseite hat? Wir publizieren dort regelmässig Hintergrundinformationen und Porträts über abgeschlossene Projekte, kleinere und grössere. Unten drei Beispiele aus den vergangenen Wochen zum Standort Zentrum. Wenn auch Sie mehr über unsere Projekte erfahren wollen, dann gehen Sie auf LinkedIn und werden noch heute zum/zur Follower:in der Unternehmensseite «Stadtuniversität UZH»! vaj

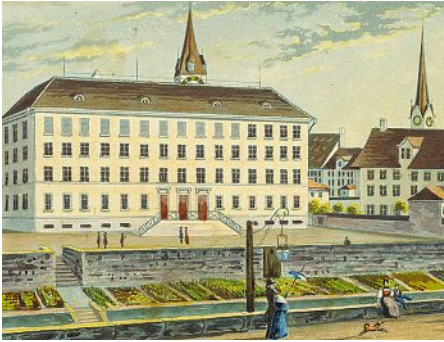


Foto: Wikimedia

Der ehemalige Standort der UZH im Zürcher Hinteramt.

Jahrestag der Gründung der UZH am 29. April

Die Universität Zürich (UZH) wurde am 29. April 1833 gegründet. Sie wurde vorerst in Gebäuden der Fraumünster-Abtei, dann im sogenannten «Hinteramt» an der Augustinergasse untergebracht. 1864 bezog die UZH den Südflügel des Eidgenössischen Polytechnikums (ETH).

Schon 1897 stellte der akademische Senat einem Antrag zur Beschaffung neuer Unterrichtsräumlichkeiten an den Regierungsrat. Ein Jahr später wurde eine erste

Baukommission gebildet. 1908 prüfte diese als Wettbewerbsjury die Eingaben der «Ideenkonkurrenz» (Architekturwettbewerb) zu einem universitären Hauptgebäude.

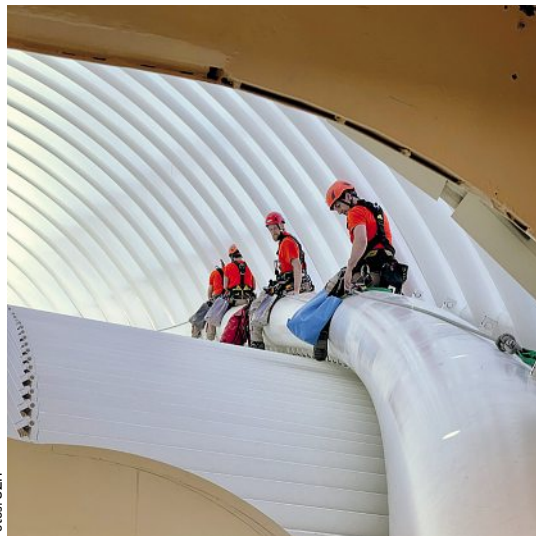
Gekürt wurde auf dem ersten Platz das Projekt «Künstlergut» von Curjel&Moser, Karlsruhe und St. Gallen. Im März desselben Jahres genehmigte das Zürcher Stimmvolk den Kredit für den Universitätsneubau. Baubeginn war im Januar 1911. Eingeweiht wurde im April 1914.

Frühlingsputz Kuppel der Rechtswissenschaftlichen Bibliothek

Grosser Frühlingsputz an der UZH: Während der Osterferien wurden im Auftrag des Betriebsdienstes Zentrum die Fensterlamellen in der Kuppel des Rechtswissenschaftlichen Instituts (ugs. «Calatrava-Gebäude») im Zentrum gereinigt. Speziell daran ist, dass diese Reinigung von professionellen Kletterern ausgeführt wurde.

Das Rohr, auf dem sie sitzen, bewegt sich langsam nach oben, damit sie die Glasflächen und die Stahlkonstruktion bis zur Spitze der Kuppel reinigen können. Die Bibliothek des Rechtswissenschaftlichen Instituts war in dieser Zeit aus Sicherheitsgründen geschlossen.

Ab sofort ist die Bibliothek wieder geöffnet.



Fotos: UZH

Die Reiniger sitzen gesichert auf höchster Höhe, direkt in der Kuppel des Calatrava-Gebäudes.



Blick von unten nach oben in die Kuppel des Calatrava-Gebäudes.



Internationaler Museumstag

Am Internationalen Museumstag vom 15. Mai 2022 haben die UZH-Museen, wie auch andere Museen der Schweiz, eine kostenlose Führung angeboten. Das Zoo-

Eingeschlossen im uralten Gebirge des Alpsteins schlummern erstarnte Korallen, Moostierchen, Seeigel und vieles mehr, was vor gut 100 Millionen Jahren die damalige Schweiz bevölkerte.

logische Museum begrüsst zu einer Begegnung ihrer Sonderausstellung «Fossilien im Alpstein». Als Schaufenster und Schatzkammern der UZH vermitteln die Museen universitäre Forschung und bewahren wertvolles Kultur- und Naturerbe.

Für den Unterhalt der Museumsräumlichkeiten sind die Betriebsdienste der Direktion Immobilien und Betrieb verantwortlich, welche dafür sorgen, dass die wissenschaftlichen Schätze angemessene Räume zur Verfügung haben.

Weitere Informationen unter www.stadtuniversitaet.uzh.ch.



Die Patientenzimmer der Intensivstation in den geplanten Neubauten MITTE1|2 bieten Vorteile für Patient*innen und deren Angehörige.

Mehr Privatsphäre, Top-Infrastruktur

In den geplanten Neubauten MITTE1|2 bringt das Universitätsspital Zürich unter anderem 48 Intensivpflegebetten unter. Die Patient*innen wie deren Angehörige profitieren von einer Top-Infrastruktur und mehr Privatsphäre.

Es piepst, läutet und surrt: Die Warn-töne der Überwachungsgeräte gehören zur typischen Geräuschkulisse von Intensivstationen. Sie stammen von Beatmungsgeräten, Medikamentenpumpen oder Herz-Lungen-Maschinen, die die Körperfunktionen schwerkranker Patientinnen und Patienten überwachen. Da auf den meisten Intensivstationen mehrere Patienten in einem Raum untergebracht sind, herrscht oft auch in der Nacht grelles Licht. Nur so können die Spezialistinnen des Spitals tun, was zu tun ist, um ihren Patientinnen die Rückkehr in ihr normales Leben zu ermöglichen.

Weniger Lärm, mehr Tageslicht

Wer dereinst auf der Intensivstation im Neubau MITTE1 liegt, wird weniger von Betriebsamkeit, Lärm und nächtlichem Kunstlicht gestört. «Vor allem Patientinnen, die bei Bewusstsein sind, werden die Ruhe und Privatsphäre der Einzelzimmer auf unserer künftigen Intensivstation schätzen», weiss Prof. Reto Schüpbach, Direktor des Instituts für Intensivmedizin am Universitätsspital Zürich (USZ). Die Ruhe und das Tageslicht würden erwiesenermassen auch dazu führen, dass Patienten weniger unter Delir leiden. Dies ist ein Zustand akuter Verwirrtheit, der bei schwerkranken Intensivpatienten häufig auftritt. Die Einzelzimmer bieten zudem insbesondere den Angehörigen mehr Privatsphäre für

den Austausch, sei es mit dem Patienten, sei es mit Ärztinnen oder Pflegenden. Das ist wichtig, denn Angehörige, deren Liebste auf einer Intensivstation um ihr Leben kämpfen, sind in einer absoluten Ausnahme- und Krisensituation. «Da ist es auch ein riesiger Vorteil, dass unser Spital in der Nähe des Hauptbahnhofs Zürich liegt und die Angehörigen einfach mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen können», weiss Reto Schüpbach.

Vertrauliche Gespräche

Die Patienten der Intensivmedizin werden im Neubau vertrauliche Gespräche mit Spezialisten des Spitals in Einzelzimmern viel ungestörter führen können als in den heutigen Mehrbettzimmern. Der Wert der Privatsphäre ist nicht zu unterschätzen, geht es doch bei vielen Gesprächen mit Ärztinnen, Pflegefachpersonen oder mit Seelsorgern um intime Themen. Aus spitalhygienischer Sicht bieten die Einzelzimmer ebenfalls Vorteile. Sie leisten einen Beitrag dazu, das Infektionsrisiko der Patienten im Spital weiter zu senken.

Top-Infrastruktur

Insgesamt werden im Campus MITTE1 48 Intensivpflegebetten und 46 Betten der «Intermediate Care»-Abteilung IMC untergebracht. Auf der IMC werden Patienten behandelt, die nicht ganz so schwer krank sind wie diejenigen auf der Intensiv-



Foto: USZ

Reto Schüpbach, Direktor Institut für Intensivmedizin am USZ

station, aber doch eine intensivere Pflege brauchen als die Patientinnen der Normalpflegestation. Sämtlichen Patient*innen wird eine Top-Infrastruktur zur Verfügung stehen.

Einfacher zusammenarbeiten

Auf den vier Intensivstationen mit je zwölf Betten arbeiten spezialisierte und hochqualifizierte Ärztinnen und Pflegefachpersonen. Weitere Experten, zum Beispiel aus Physio- und Ergotherapie sowie dem Sozialdienst, unterstützen die Teams bei der Betreuung. Dass die Intensivstationen räumlich näher beieinanderliegen, ist ein Vorteil für die Zusammenarbeit. «Dies erleichtert es uns, die personalintensiven Spitzenzeiten im Tagesablauf abzudecken, weil die Personal-Pools grösser sein werden», erklärt Reto Schüpbach. Am Abend würden zum Beispiel oft mehr Menschen über den Notfall auf die Intensivstation eingeliefert – etwa Handwerkerinnen, die vor Feierabend noch schnell eine Arbeit fertigmachen wollten, oder Hobbysportler, die sich im Feierabend verletzen. cjo

GESUNDE STADTBÄUME IN FLUNTERN

*Der Baumkataster der Stadt Zürich erfasst rund 22 000 Bäume auf öffentlichem Grund.
In Fluntern geht es diesen Bäumen gut, wie ein Blick in den Bestand der Strassenbäume zeigt.*



Die Stadt Zürich hat eine Liste der Bäume erstellt, die im Jahr 2021 und 2022 aus unterschiedlichen Gründen ersetzt werden mussten bzw. müssen. Aus der Gesamtübersicht Baumersatz geht hervor, dass in Fluntern nur an der Krähbühlstrasse und am Kosakenweg abgestorbene und stark bruchgefährdete Bäume zu registrieren sind. Am Kosakenweg hat ein Sturmschaden den Ersatz von gewöhnlichen Kiefern notwendig gemacht. An der Krähbühlstrasse resultiert aus Altersgründen die Notwendigkeit, Vogel-Kirschen zu ersetzen. Im Baumersatz werden

alle städtischen Bäume im Strassenraum und in Grünanlagen erfasst, welche von Grün Stadt Zürich in der aktuellen Periode neu gepflanzt oder ersetzt werden. Die Baumkontrolleurinnen und -kontrolleure von Grün Stadt Zürich sind das ganze Jahr im Einsatz, um die Bäume zu überwachen. Sie sind speziell ausgebildet, damit sie die oft versteckten Mängel und Schadsymptome der Baumkrankheiten oder Schädlinge frühzeitig erkennen können. Oft wird eine Zweitmeinung von weiteren Fachpersonen eingeholt, wenn es um grosse und alte Bäume geht.

sh

KULTURSOMMER MIT FEST IN WITIKON

*Das Kulturnetz Witikon hat ein Programm mit 100 kostenlosen Attraktionen auf die Beine gestellt.
Höhepunkt ist das KultourFEST am 17. Juni.*

Am 28. Mai begann in Witikon der Kunstsommer mit der Eröffnung der Ausstellung «Interessante Witiker Persönlichkeiten» in der Meyerhofscheune. Auf dem Programm stehen weitere zehn Ausstellungen an verschiedenen Orten bis 31. August. Zu den Ausstellungen findet eine Reihe von Begleitveranstaltungen statt, zum Beispiel ein Kunst-Gottesdienst in der Reformierten Kirche (19. Juni) oder ein Workshop für lineares Zeichnen (20. Juli). Dauer und Öffnungszeiten der Ausstellungen sind unterschiedlich, die de-

taillierten Informationen sind auf der Webseite www.kulturnetz-witikon.ch abrufbar. Das KultourFEST findet am Freitag, dem 17. Juni statt und ist das gemeinsame Werk

von über 22 Organisationen und Institutionen aus dem Quartier, die sich im Verein KulturnetzWitikon zusammengeschlossen haben.

sh



Foto: www.kulturnetz-witikon.ch

LOKAL Fluntern präsentiert

Samstag, 25. Juni 2022, 14.00 – 02.00



Karaoke-Trophy

Kinder-
Programm

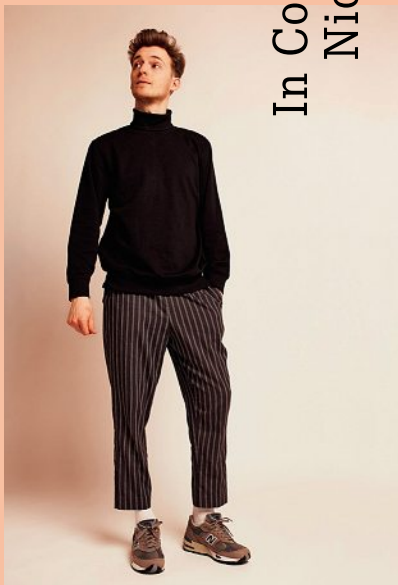
freier
Eintritt

DAS GROSSE SOMMER FEST

Musik, Bar &
Streetfood



In Concert:
Nickless



PROGRAMM

- | | |
|-----------|--|
| ab 14.00 | Streetfood & Musik im grossen Zelt |
| 15.00 | Tuesday Dancers, Tanzgruppe Schule Bungertwies |
| 16.00 | Karaoke-Trophy |
| 17.30 | Ukrainian Surprise |
| 20.30 | Konzert Nickless |
| bis 02.00 | Disco mit DJ Alex |

KIDS & TEENS

- | | |
|---------------|---|
| 14.00 - 17.00 | Kinderschminken
Atelier Action
T-Shirt-Druck-Werkstatt
Blasio-Hüpfburg |
| | Weitere Attraktionen:
Strassenzauberer
Grosser Kinder-Kiosk
Fotobox |



Weitere Informationen:
lokalfluntern.ch/sommerfest

LOKAL Fluntern, Voltastrasse 58, Zürich

LOKAL
FLUNTERN

STUMM, ABER DA!

Wassersack, Krähbühlstrasse

«**A**ls Bewässerungssack für Bäume haben wir eine edle Aufgabe. Doch hier in Fluntern haben wir nicht den Eindruck gewonnen, dass dies besonders geschätzt würde. Wir geben das Wasser über kleine Bodenlöcher ganz langsam ab. Kontinuierlich durchfeuchten wir so das Erdreich, damit der Wurzelballen des Baumes nicht trocken wird. Die grosse Frage ist natürlich, wer uns mit Wasser füllt. Hier im Quartier wird es dem Regen überlassen. Ein Kollege von mir weiter unten an der Krähbühlstrasse wird allerdings regelmässig von einer achtsamen Anwohnerin gefüllt. Er hat enormes Glück, weil das die grosse Ausnahme bleibt. Wenn es nur kurz regnet, kommt tatsächlich wenig Wasser in unser Inneres. Dann hängen wir lustlos an den Bäumen, weil wir gar nicht zum Einsatz kommen können. Das



Foto: DMAG

wird dann oft von Passanten kritisiert. Vor allem jenen, die mit ihrem Hund auf der Blasenentleerungstour sind. Sie meinen zu wissen, dass wir für die Füchse sind. Deshalb dürfen ihre Lieblinge auch ihre Blase an uns entleeren. Ich habe mich damit abgefunden. Eine Kommunikationszentrale von Hunden zu sein ist ja auch nicht schlecht. Dann wird man wenigstens von ihnen beachtet.» ■

DAS ERSTE STACHELSCHWEIN-BABY

Seit Mitte Mai ist klar, dass Wakijli, das am 3. Mai geborene Stachelschwein-Baby, ein Männchen ist. Die für das Nagetier typischen Stacheln sind bei der Geburt noch weich und kurz. Geboren ist das kleine Stachelschwein in den Höhlen und Gängen der Anlage, die von den ausgewachsenen Stachelschweinen selbst gebaut und laufend erweitert werden. Genau wie in ihrer afrikanischen oder südeuropäischen Heimat verbringen die nachtaktiven Stachelschweine einen Grossteil ihrer Zeit unter Tage. Im Zoo Zürich verlassen sie für Futter auch tagsüber gerne ihren Bau und erscheinen an der Oberfläche. Gewöhnliche Stachelschweine (*Hystrix cristata*) heissen zwar Schweine, gehören aber zu den Nagetieren. In Afrika sind Stachelschweine die grössten Nagetiere, in Europa

werden sie nur vom Europäischen Biber in der Grösse übertroffen. Mit ihren kurzen Beinen sind Stachelschweine keine guten Sprinter. Ihre Stacheln sind daher ihre primäre Verteidigungswaffe gegen Raubfeinde. Sie bestehen wie Nägel und Haare mehrheitlich aus Keratin. Tatsächlich sind die Stacheln umgewandelte und in ihrer Funktion veränderte Haare. Kleinere und dünnere benutzen sie wahrscheinlich als Tasthilfen. Nähert sich ein Raubtier, stellt das Stachelschwein die Stacheln mithilfe von Muskeln unter der Haut auf und nimmt seine Drohhaltung ein. Reagiert der Angreifer nicht, fängt das Stachelschwein an, mit den Stacheln zu rasseln, und stampft mit den Hinterbeinen. Im Extremfall greift das Stachelschwein den Feind an, indem es rückwärts auf ihn zurennt. ■

zz

IMPRESSUM

Fluntern Magazin
66. Jahrgang

Erscheint monatlich
www.fluntern-magazin.ch

Herausgeberin:
Die Medien AG
5405 Baden-Dättwil
www.diemedienag.ch

**Geschäftsführender
Chefredaktor:**
Anton Ladner (ala)

**Mitarbeiter
dieser Ausgabe:**
Sara Huber (sh)
John Micelli (jmi)
Zoo Zürich (zz)

Layout:
Larissa Hauger (lha)

Lektorat:
Wissenschaftslektorat
Kelly GmbH

Druckerei:
AVD Goldach AG

Anzeigen:
www.fluntern-magazin.ch/
werben

Kundendienst:
kundendienst@diemedienag.ch

Redaktion:
info@diemedienag.ch

Foto Titelseite:
DMAG

© 2022. Alle Rechte bei
Die Medien AG. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos
und Illustrationen keine Gewähr.
ISSN 2813-1177.

Das Fluntern Magazin wird als
Organ genutzt von:
Quartierverein Fluntern
Schule Fluntern-Heubereibüel
Katholische Kirche St. Martin
Reformierte Kirche Fluntern
Universität Zürich
Universitätsspital Zürich

WERBEN IM FLUNTERN MAGAZIN

Werben Sie im Quartier und
erreichen Sie dabei alle Brief-
kästen, auch die 83 Prozent Haus-
halte mit einem Stopp-Werbung-
Kleber. Denn die Gratiszeitschrift
Fluntern Magazin hat einen amt-
lichen Charakter. Das Fluntern
Magazin ist eine Zeitschrift
nach journalistischen Kriterien.
Die Partner leisten auf den
erkennbaren Seiten eigene
Beiträge. **Die Auflage beträgt
5750 Exemplare.**

gedruckt in der
schweiz

